

Erste Grundschule zur „Weltethos-Schule“ ausgezeichnet

Grundschule Ay fördert friedvolles Miteinander – ganz im Sinne der Weltethos-Idee

Als erste Grundschule Deutschlands und als dritte Schule überhaupt hat die Grundschule Ay in Senden bei Ulm am 1. Juli 2014 den Titel „Weltethos-Schule“ erhalten. Damit ehrt die Stiftung Weltethos Schulen, die interkulturelle Werteerziehung auf Basis der Weltethos-Idee in ihren Lehrplan aufnehmen und darüber hinaus Wege finden, die Weltethos-Werte ganz konkret im Schulalltag zu verankern und zu leben. Mit einem großen Fest feierten die Schüler, Lehrkräfte und Eltern zusammen mit dem Generalsekretär der Stiftung Weltethos, Dr. Stephan Schlensog, und vielen weiteren Ehrengästen die Auszeichnung.

„Das Miteinander spürt man“, so beschreibt der Neu-Ulmer Landrat Thorsten Freudenberger die Atmosphäre, die während der Veranstaltung zur Verleihung des Prädikats „Weltethos-Schule“ an der Grundschule Ay herrschte. Lehrer und Schüler stellten ein vielseitiges Programm vor, das mit Liedern und einem Theaterstück die Bedeutung von nachhaltiger Wertevermittlung an der Schule verdeutlichte. Die Wichtigkeit von Werten im Umgang miteinander beschrieb Generalsekretär Dr. Stephan Schlensog, den Kindern am Beispiel des Fußballspiels, das nur dann funktioniert, wenn sich alle an die gleichen Spielregeln halten. „Die Grundschule Ay ist ein herausragendes Beispiel einer lebendigen, von Wertebewusstsein und zwischenmenschlicher Verantwortung getragenen Schulkultur und erfüllt damit die Voraussetzungen einer Weltethos-Schule“, so Dr. Schlensog.

Seit etwa zehn Jahren widmet sich die Schule intensiv der Werteerziehung. Dazu zählt vor allem das Prinzip der Gegenseitigkeit, das die Schüler in Form der „Goldenen Regel“ kennenlernen: „Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen!“. Ein Vorzeigeprojekt ist das Sozialkompetenztraining „Fit mit Stil“. Auf spielerische Weise trainiert eine professionelle Sozialpädagogin den richtigen Umgang mit Konfliktsituationen. So lernen die Kinder beispielsweise, wie sie ihre Meinung produktiv äußern können. Auch die Schüler selbst werden in den Lehrprozess miteingebunden: Sie werden zu Streitschlichtern ausgebildet oder übernehmen Lernpatenschaften, um schwächere Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Um die kosten- und zeitintensive pädagogische Arbeit der Werteerziehung an der Grundschule weiterführen zu können, erhält die Grundschule Ay als „Weltethos-Schule“ von der Stiftung Weltethos ein Sponsoring ihres Sozialkompetenztrainings „Fit mit Stil“. Zudem kann sie die Lehrmaterialien der Stiftung kostenfrei nutzen und erhält bei Bedarf inhaltliche Beratung und Begleitung. Auch zukünftig möchte die Grundschule Ay ihrem neuen Titel gerecht werden: „Ethische Handlungskompetenzen sollen den Schülern nicht nur in vereinzelten Aktionen vermittelt werden, sondern als großes Gesamtkonzept den Schulalltag bestimmen“, betont Schulleiterin Monika Wildner-Jaghuber.

Die Weltethos-Idee

Die Weltethos-Idee geht zurück auf den in Tübingen wirkenden Schweizer Theologen Hans Küng und sein Buch »Projekt Weltethos« (1990). Darin und in späteren Werken entwickelte er das »Weltethos«: ein gemeinsames Wertefundament aller Religionen und Kulturen, als Grundlage für einen gelingenden interreligiösen Dialog sowie als Basis für eine kulturübergreifende Werteerziehung. Erste internationale Anerkennung fand die Weltethos-Idee im Jahr 1993 im „Parlament der Weltreligionen“ in Chicago: Dort verständigten sich Vertreter der großen Weltreligionen mit der „Erklärung zum Weltethos“ erstmals in der Religionsgeschichte auf einen Konsens in Fragen des Ethos.

Die Stiftung Weltethos

1995 gründete Hans Küng zur Verbreitung der Weltethos-Idee in Tübingen die Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung gegründet. Die obersten Ziele der Stiftungsarbeit sind die Vermittlung ethischer und interkultureller Kompetenz sowie Dialog, Zusammenarbeit und Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.